

Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2015 Nr. 15

Vorsitz GP Kälin
Protokoll GS Crevoisier
anwesend: GP Kälin, VP Matthes, GR Frank, GR Hasler, GR Hauser (ab 19.50
Uhr), E-GR Gujer
entschuldigt: GR Grundschober, GR Meier
Gast: FV Oser (bis 22.10 Uhr)
Dauer der Sitzung: 19.30 - 22.30 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls vom 1.10.2015
2. Auftragsvergabe Projektierung Umbau Schulhaus Grossbühl
3. Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen Wärmeverbund
4. Information zur Projektierung des Velowegs Bättwil-Leymen-Rodersdorf
5. Budget 2016 2. Lesung
6. Beschlussfassung zur Stellungnahme der VRKL zur ELBA Stossrichtung Ausbau
7. Mitteilungen
8. Genehmigung der Rechnungen
9. Varia

179 P Protokoll

Genehmigung des Protokolls vom 1.10.2015

Das Protokoll liegt noch nicht vor.

180 2.18 Schulanlagen (SH Grossbühl)

Auftragsvergabe Projektierung Umbau Schulhaus Grossbühl

Nach dem Budgettag vom 1.10.2015 haben GP Kälin, GR Grundschober und GR Hasler eine Begehung mit Herrn Werner Krüsi (Krüsi Raum GmbH) betr. Sanierung Schulhaus Grossbühl durchgeführt.

Das ganze Gebäude wurde angeschaut und die Gemeinderäte haben ihre Vorstellungen und die Ideen des ZSL mit Herrn Krüsi besprochen.

Herr Krüsi hat daraufhin eine detaillierte Planungsofferte über pauschal CHF 30'000 inkl. MwSt. erstellt.

Herr Krüsi ist ein ausgewiesener Baufachmann und hat langjährige Erfahrung in Sachen Bauleitung. Herr Krüsi könnte zudem sofort mit der Arbeit beginnen.

Die Vertreter des Gemeinderats sind der Meinung, dass Herr Krüsi diese Aufgabe kompetent und fachmännisch ausführen wird.

GR Hasler stellt den **Antrag**, den Planungsauftrag für zwei Varianten betr. Renovation Schulhaus Grossbühl an die Krüsi Raum GmbH zu pauschal CHF 30'000.00 inkl. MwSt. zu vergeben.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Planungsauftrag für zwei Varianten betr. Renovation Schulhaus Grossbühl an die Krüsi Raum GmbH zu pauschal CHF 30'000.00 inkl. MwSt. zu vergeben.

CHF 15'000 können bereits 2015 ausgegeben werden. Die restlichen CHF 15'000 würden erst 2016 anfallen.

181 8.60 Energie

Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen Wärmeverbund

Nachdem im Frühjahr 2015 die Ausschreibungen für ein Wärmeverbund-Projekt verschickt wurden, wurden lediglich zwei Angebote eingereicht. Bei beiden Anbietern handelt es sich um erfahrene Lieferanten von Wärmeverbund-Systemen. Die Anfrage verlangte jeweils ein Angebot mit den Varianten Voll- und Teil-Contracting. Die beiden Anbieter wurden zu einem technischen Vergabegespräch am 13. August 2015 eingeladen, um ihre Projekte vorzustellen. Danach wurden von den Anbietern zusätzliche Abklärungen getroffen und in schriftlicher Form abgegeben. Am 21. September 2015 hielt die Arbeitsgruppe Wärmeverbund mit Herr Koller von der Firma Gunep eine weitere Sitzung ab und wertete die Ergebnisse definitiv aus.

Nach eingehender Beratung kam die Arbeitsgruppe Wärmeverbund zum Schluss, dass ein Projekt mit diesen Angebotsdaten zu teuer und daher nicht durchführbar ist. Dabei muss in Betracht gezogen werden, dass ein wärmetechnischer Preis von bis zu 28 Rp./kWh viel zu hoch ist. Verschiedene Varianten wurden geprüft und mussten wieder verworfen werden, da sich der wärmetechnische Preis nur unwesentlich gegen unten veränderte. Mit der Annahme, dass nicht alle Interessenten auf Anrieb anschliessen werden, muss damit gerechnet werden, dass der Preis sogar eher höher ausfallen würde.

15. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 21. Oktober 2015

In der abschliessenden Diskussion kam die Idee einer Mini-Variante auf der Achse Werkhof-Gemeindeverwaltung zu prüfen und das Projekt nicht ganz zu verwerfen. Herr Koller, Gunep, hat die Zahlen überprüft und die notwendigen Daten zur Verfügung gestellt. Die Investitionskosten würden sich auf ca. CHF 1,5 Mio. belaufen und der technische Wärmepreis (ohne Contracting) liegt nach wie vor bei 24 Rp./kWh. Der Gemeinderat kann anhand dieser Daten entscheiden, ob die Arbeitsgruppe dieses Projekt weiterverfolgen soll.

VP Matthes stellt den **Antrag**, das Projekt nicht weiter zu verfolgen und den Anbietern eine Absage zu erteilen, dass das Projekt in dieser Form nicht ausgeführt wird.

Es wird festgehalten, dass die Kosten für die Mini-Variante hoch sind. Eine Realisierung kann deshalb nur erfolgen, wenn alle Anstösser mitmachen.

Der Kirchgemeinderat ist am Projekt interessiert. Es ist jedoch nicht absehbar, wie die Kirchgemeindeversammlung abstimmen wird. Die nächste Sitzung des Kirchgemeinderats findet am 24.11.2015 statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass eigentlich nur die Einwohnergemeinde ihre Räumlichkeiten dauernd beheizt. Die Kirchgemeinde benötigt weniger oft einen beheizten Kirchenraum.

Dazu wird festgehalten, dass die Beheizung des Kirchenraums sehr viel elektrische Energie benötigt. Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde könnte womöglich schwierig sein. Zudem hätte die Kirchgemeinde zusätzliche Investitionen zu tätigen.

Es wird angemerkt, dass die Einnahmen der Kirchgemeinde konstant abnehmen.

VP Matthes stellt den **Antrag**, die Mini-Variante abzulehnen.

Herr Koller, Gunep, hat klar festgehalten, dass ein Preis von mehr als 20 Rp./kWh zu hoch sei und deshalb ein derartiges Projekt nicht realisiert werden könne. Er hat der Arbeitsgruppe Wärmeverbund ein Kompliment für die sehr fundierten Abklärungen ausgesprochen.

//. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Projekt Wärmeverbund nicht weiter zu verfolgen und den Anbietern eine Absage zu erteilen, dass das Projekt in dieser Form nicht ausgeführt wird.

//. Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, die Mini-Variante abzulehnen.

182 6.20 Gemeindestrassen

Information zur Projektierung des Velowegs Bättwil-Leymen-Rodersdorf

Zwecks Erneuerung der Fahrleitungen und Ersatz der Gleisanlagen der Tramlinie 10 von Bättwil über Leymen nach Rodersdorf liess die BLT im 2012 eine Baupiste entlang dem Bahntrasse erstellen. Per Ende 2015 werden die Bauarbeiten der BLT abgeschlossen sein. Nach Vereinbarung der BLT mit den Landbesitzern müssten die beanspruchten Flächen zurückgebaut werden. Da diese Baupiste eine einmalige Gelegenheit bietet, sie als Unterbau für die Erstellung eines Velowegs zu nutzen, hat die Gemeinde Leymen mit der BLT vereinbart, diese zu übernehmen. Die somit der BLT entfallenden Rückbaukosten werden dem Velowegprojekt gutgeschrieben. Die Gemeinde Leymen schliesst mit den Grundeigentümern Anschlussvereinbarungen zur Übernahme ab.

Im Juli 2014 hatten Leymen, Bättwil und Rodersdorf die Projektidee des grenzüberschreitenden Velowegs bei INTERREG V sowie beim schweizerischen Koordinationsbüro der Regio Basiliensis eingereicht. Bei grenzüberschreitenden Projekten muss eine europäische Ge-

15. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 21. Oktober 2015

meinde die Projekthauptverantwortung übernehmen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat von Leymen im Frühjahr 2015 das Planungsbüro SETUI mit der Projektierung des Velowegs beauftragt.

Am offiziellen INTERREG V – Oberrhein Programmauftakt vom 8. 10.2015 in Kehl wurde das operationelle Programm mit den Grundlagen aller Umsetzungsentscheide bekannt gegeben. Weiter wurde das Vorgehen bei der schrittweisen Ausformulierung sowie Umsetzungsstrategie von Projekten erläutert.

Entscheide zur Finanzierungsbeteiligung durch INTERREG V werden vom Gemeinsamen Sekretariat (GS; Secrétariat conjoint) zweimal pro Jahr gefällt. Mit der Einreichung des Kurzformulars (Préformulaire) Ende 2015 können wir mit einem ersten Co-Finanzierungsentscheid im Sommer 2016 rechnen. Die Detailplanung müsste zu den Budgetversammlungen im Dezember 2016 bereitliegen und im 2017 umgesetzt werden.

Im administrativ aufwendigen Prozess werden uns das GS auf europäischer Seite und die Regio Basiliensis sowie Mitglieder der Geschäftsführung des TEB beistehen. Weitere Co-Finanzierungsmöglichkeiten (NRP, TEB Kleinkredite, Pendlerfonds) werden abgeklärt.

Die Beitragsverteilung der Projektpartner muss im Vorfeld geklärt werden. Unsere prozentuale Beteiligung muss also bei Einreichung des Kurzformulars festgehalten sein. Für die Schweizer Partner bedeutet das, dass wir einen Rahmenkredit von der Gemeindeversammlung genehmigen lassen müssen, bevor wir Ende Jahr das Kurzformular (D/F) einreichen können.

GP Kälin stellt den **Antrag**, die Information zur Projektentwicklung des Velowegs Bättwil-Leymen-Rodersdorf zur Kenntnis zu nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Erstellung des Velowegs auf Schweizer Seite mit Landkäufen verbunden sein wird, da die Breite des Feldweges nicht ausreichen wird.

In Frankreich ist der Veloweg in einer Breite von 4 m geplant. Auf Schweizer Seite kann eine schmalere Variante realisiert werden.

Auf die Frage nach den Kosten für die Gemeinde Rodersdorf wird erklärt, dass die Gemeinde Bättwil um eine Beteiligung von 5 % angefragt werden muss. INTERREG V wird 50 % der Kosten tragen, Leymen 20 %, Rodersdorf 10 - 15 %. Die BLT AG wird sich mit ca. € 200'000 beteiligen. Evtl. beteiligen sich auch noch weitere Gemeinden am Projekt. Die Gesamtkosten werden auf € 1,5 Mio. geschätzt, dies würde für Rodersdorf ca. CHF 160'000 – 250'000 ausmachen.

183 9. Finanzen, Steuern

Budget 2016 2. Lesung

Investitionsrechnung:

620.501.01 Aegertenstrasse inkl. Fussweg: Die Kosten für den Deckbelag sollten ausgewiesen werden. Die Kosten für den Fussweg betragen CHF 75'000

701.501.08 Birkenstrasse: CHF 111'000 gem. Voranschlag Gruner Böhringer AG

701.501.34 Mühlestrasse: CHF 298'000 gem. Voranschlag Gruner Böhringer AG

701.501.41 Zwärenstrasse Inlining: Es wurde kein Inlining ausgeführt.

701.501.80 Die Brunnenrenovation Leimenstrasse wurde nicht durch die Firma Weber, Röschenz ausgeführt. Es sind Risse vorhanden, die repariert werden müssen.

15. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 21. Oktober 2015

Es wurde überprüft, ob Entlastungsschächte im Bereich Rössmatt-/Leimenstrasse und in der Kirchgasse nötig sind. Gemäss Ing.büro Gruner Böhlinger AG sind Entlastungsschächte zu realisieren.

Für die Perimeterverfahren Fusswege sind total CHF 20'000 vorzusehen.

Erfolgsrechnung:

011.300.02	Sitzungsgeld Finanzkommission:	CHF 3'000
012.300.01	Sitzungs- und Taggelder GR:	CHF 15'000
012.309.00	Kurskosten:	CHF 1'000
012.318.00	Beratungen, Gutachten:	CHF 1'000
012.318.02	Ingenieur-Projektberatungen:	CHF 1'000
012.319.00	Kredit Gemeinderat:	CHF 5'000
020.301.00	Besoldung Verwaltungspersonal:	CHF 285'000
020.309.00	Aus- und Weiterbildung:	CHF 2'000
020.315.00	Unterhalt Mobiliar/Maschinen:	CHF 65'500
090.309.00	Aus- und Weiterbildung:	CHF 0
090.427.01	Infrastrukturbeiträge RSA:	CHF 0
112.318.00	Massnahmen Sicherheit:	CHF 6'000
140.461.00	Beitrag Gebäudeversicherung:	CHF 1'870
160.352.01	Beitrag VBZL-Zivilschutz Leimental:	CHF 15'010
217.461.00	Kantonsbeitrag:	CHF 40'000
218.309.00	Aus- und Weiterbildung:	CHF 0
218.311.00	Anschaffung Mobiliar:	CHF 16'000 (inkl. Videoanlage)
218.434.01	Benützung Turnhallendach:	CHF ?
220.310.00	Schulmaterial:	CHF 0
300.365.00	Beiträge an Verein und Institutionen:	CHF 4'960
540.352.00	Jugendarbeit im sol. Leimental:	CHF noch ausstehend
620.301.01	Aushilfen:	CHF 10'000
620.314.00	Unterhalt Strassen und Wege:	CHF 83'750
620.314.01	Unterhalt Strassenbeleuchtung:	CHF 10'500
620.314.02	Unterhalt Werkhof:	CHF 3'000
620.390.00	Strassenentwässerung:	CHF 11'000
620.461.00	Bund-+Kantonsbeitrag Unterhalt:	CHF 8'375
650.364.00	Nachtbuslinie:	CHF 3'500
701.312.00	Wasserankauf Gde. Biederthal:	CHF 27'000
701.???	Werterhalt WHL	CHF 35'700
711.434.00	Abwassergebühren:	CHF 180'000
711.490.02	Strassenentwässerung:	CHF 10'000
711.???	Werterhalt Pflichteinlage:	CHF 56'220

15. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 21. Oktober 2015

830.311.00	Weihnachtsbeleuchtung:	CHF 500
840.364.00	Wirtschaftsförderung Forum Schwarzbubenland:	CHF 5'000
860.301.00	Sitzungsgeld Planungsausschuss Wärmeverbund:	CHF 0
860.318.00	Energieberatung:	CHF 400
860.318.01	Wärmeverbund:	CHF 0
860.410.00	Konzessionsgebühren:	CHF 18'000
920.361.00	Finanzausgleichsabgabe:	CHF 51'700

184 6.50 Regionalverkehr

Beschlussfassung zur Stellungnahme der VRKL zur ELBA Stossrichtung Ausbau

Die VRKL befasst sich mit räumlichen und verkehrstechnischen Fragen im Korridor Leimental. Sie wurde im Rahmen des ELBA-Prozesses etabliert.

Die Argumente der Leimentaler Gemeinden für die vom Landrat verabschiedete Variante ELBA Ausbau lauten:

- Die Leimentaler Gemeinden unterstützen eine Siedlungsverdichtung im Entwicklungsraum Leimental-Birseck-Allschwil.
- Der öffentliche Verkehr und der Individualverkehr sind als Gesamtsystem zu betrachten und aufgrund der Bevölkerungszunahme massiv auszubauen. Die Variante Ausbau berücksichtigt alle Verkehrsträger gleichwertig und stellt daher eine ausgewogene Lösung dar.
- Die Variante Ausbau enthält wie die Variante Umbau Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Fussgänger- und Veloverkehrs.
- Die Leimentaler Gemeinden favorisieren die „stadtnahe Tangente“ mit einer guten Gesamtwirkung für das Leimental. Sie bildet eine sinnvolle Anschlusslösung an die Umfahrung Gundeldingen zum Autobahn-Anschluss City und ist mit den Planungen von Basel-Stadt kompatibel.
- Die Bevölkerung hat sich am 8. März 2015 bereits für die Umfahrung Allschwil als Teil der stadtnahe Tangente entschieden. Mit der Variante Ausbau wird dieser Volksentscheid respektiert.
- Es wurde erst ein Planungskredit von rund 11 Millionen bewilligt. Alle weiteren Investitionen müssen erst noch vom Landrat und allenfalls vom Volk bewilligt werden.
- Die Realisierung der Massnahmen und damit der Investitionsbedarf erstrecken sich über eine Zeitspanne von 30 Jahren. Die grossen Infrastrukturen der Variante Ausbau werden erst in etwa 20 Jahren gebaut und haben somit nichts mit der heutigen Finanzsituation zu tun.
- Durch die stadtnahe, unterirdisch geführte Tangente werden die oberirdischen Strassen vom Verkehr und somit von Lärm und Abgasen entlastet. Dadurch wird der Wohnraum aufgewertet und der öffentliche wie auch der Fuss- und Veloverkehr gefördert.
- Die Leimentaler Gemeinden ziehen daraus das folgende Fazit:
 - Es werden keine Milliarden für Luxus-Strassen ausgegeben.
 - Es werden auch Elemente aus der Variante „Umbau“ realisiert.
 - Der öffentliche und der Individualverkehr werden koordiniert und massiv ausgebaut.

GR Frank stellt den **Antrag**, der Stellungnahme der VRKL zuzustimmen und ein JA zur Stossrichtung ELBA Ausbau zu unterstützen.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, der Stellungnahme der VRKL zuzustimmen und ein JA zur Stossrichtung ELBA Ausbau zu unterstützen.

185 M Mitteilungen

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 15.9.2015 Nr. 2015/1444 betr. Dolmetschervermittlung / Vergabeentscheid.

15. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 21. Oktober 2015

Kanton Solothurn, Staatskanzlei: Termine für die Zustellung des Wahlmaterials und für den WABSTI-Test; 2. Wahlgang Ständeratswahlen und Abstimmungen 2016.

Gemeinde Bättwil: Auszug aus dem Protokoll der GR-Sitzung vom 14.9.2015 betr. Übernahme von Pflegebetten APH Wollmatt Dornach.

Arbeitsgruppe ÖQV-Vernetzungsprojekt Rodersdorf: Einladung zur Berichterstattung am 29.10.2015 um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Rodersdorf.

VSEG Verband Solothurner Einwohnergemeinden: Info zu Anlassbewilligungen neu bei den Gemeinden!

VSEG Verband Solothurner Einwohnergemeinden: Gesamtüberprüfung Kantonalen Richtplan: Stellungnahme VSEG zur öffentlichen Auflage.

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung: Einladung zum spez. SGV-Gemeinde/Kommandantenrapport 2015 am 18.11.2015 um 19.00 Uhr im Interkantonalen Ausbildungszentrum Balsthal.

Kanton Basel-Stadt: Bau- und Verkehrsdepartement, Stadtgärtnerei: Einladung zum Baubeginn des neuen Krematoriums am 27.10.2015 im Auditorium, Friedhof am Hörnli.

BLT Baselland Transport AG: Neue Fahrplanbeschilderung / Stelen Tramlinie 10/17, Abschnitt Binningen bis Rodersdorf.

Gruner Böhringer AG, Oberwil: Infoschreiben zu Sondierungsarbeiten Damm- und Birkenstrasse.

Pro Senectute Kanton Solothurn: Dankschreiben für den Gemeindebeitrag 2015.

186 R Rechnungen

Genehmigung der Rechnungen

./. Die im Rechnungsverzeichnis im Anhang aufgeführten Rechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

187 V Varia

GR Frank:

Die Firma Westpol hat eine Honorarofferte über CHF 70'000 inkl. MwSt. eingereicht. Der Gemeinderat hat einen Kredit von CHF 50'000 bewilligt. Davon wurden CHF 5'000 bereits ausgegeben.

Die Honorarofferte scheint angesichts der Projektkosten von CHF 500'000 sehr hoch.

GR Hauser:

Die Sanierung der Sauberwasserleitungen wird erst im November abgeschlossen sein.

Gruner Böhringer AG wird bei der Ausschreibung der Wasserleitung Mühlestrasse mindestens zwei Offertsteller vorliegen.

GP Kälin:

Am 14.11.2015 wird eine Gruppe Studierender der Universität Strasbourg die Ortsplanung in Rodersdorf anschauen.

15. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 21. Oktober 2015

Die Postagentur in Rodersdorf wird am 15.11.2015 ihren Betrieb aufnehmen. Die Poststelle schliesst am 13.11.2015.

Die nachfolgende Diskussion wird als „nicht öffentlich“ bezeichnet. Es werden somit keine Protokollkopien davon erstellt. Es darf ausser den Anwesenden niemandem Einsicht ins Protokoll gewährt werden.

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber